

schaft, beleidigte sie die Göttin Leto, worauf Apollo und Artemis ihre sämtlichen Kinder an einem Tage mit ihren Geschossen töteten. Aus Schmerz darüber erstarrte Niobe zu Stein.

Perseus.

Akrisius, ein König von Argos, dem die Weissagung zu teil geworden, er würde von seinem Enkel getötet werden, sperrte seine Tochter Danaë in ein unterirdisches Gemach; aber Zeus vermählte sich mit ihr, und sie gebar den Perseus. Darauf setzte Akrisius die Tochter mit ihrem Kinde in einen hölzernen Kasten, der auf dem Meere an eine Insel trieb. Der König derselben nahm sie freundlich auf. Als Perseus erwachsen war, wurde er von diesem ausgesandt, das Haupt der Gorgo Medusa zu holen. Durch die Graien oder Grauen erfuhr er den Weg zu den Nymphen, die ihm Flügelschuhe, eine Tasche und den unsichtbar machenden Helm des Hades gaben; dazu erhielt er von Hermes ein Sichelschwert. Hiermit schnitt er der Medusa das Haupt ab. Auf der Rückkehr befreite er die Andromeda, die zur Sühne für den Übermut ihrer Mutter einem Meeresungeheuer geopfert werden sollte, und gewann sie zur Gemahlin. Phineus, der sie ihm rauben wollte, wurde durch den Anblick des Gorgonenhauptes versteinert. Bei einem Kampfspiele tötete Perseus seinen Großvater Akrisius, ohne ihn zu kennen, durch einen Diskuswurf.

Sisyphus. Bellerophon.

Sisyphus, der Erbauer und erste König von Korinth, war der schlaueste und gewinnstüchtigste aller Sterblichen. Er wußte selbst Hades zu überlisten und von ihm die Erlaubnis zu erlangen, auf kurze Zeit zur Oberwelt zurückzukehren. Da er aber zu Hause blieb, wurde er aufs neue in das Schattenreich herabgeholt und mußte zur Strafe für seinen Betrug ewig einen Marmorblock bergan wälzen.

Der Enkel des Sisyphus war Bellerophon. Von Antea, der Gemahlin des Königs von Tiryns, verleumdet, wurde er mit einem zusammengefalteten Täfelchen voll todbringender Zeichen nach Lycien in Kleinasien zum König Iobates geschickt. Dieser trug ihm auf, die Chimära zu erlegen, was dem Helden mit Hilfe des Flügeltrosses Pegasus gelang. Nachdem Bellerophon noch andere tapfere Thaten verrichtet hatte, erkannte Iobates, daß er ein Liebling der Götter wäre, und gab ihm seine Tochter zur Frau. Durch sein Glück über-